

„Dank für die Menschen, die immer für uns da sind“

Hauptamtliche im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen luden Ehrenamtliche zur Feier ein

Fast 100 ehrenamtliche Helfer im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen folgten am Wochenende der Einladung des Seelsorgeteams und der Angestellten. Nach einem Gottesdienst in St. Peter traf man sich anschließend im Pfarrheim in Gündlkofen zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem die Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen bedienten und dafür sorgten, dass dieser Personenkreis an diesem Abend einmal Ruhe hatte, was diese dankbar annahmen. So gab es reichhaltig Essen, Getränke und sogar eine Nachspeise wurde gereicht.

Pater Jis gab in seinen Ausführungen zu verstehen, dass ohne die Ehrenamtlichen in den Pfarreien gar nichts läuft. Sie begleiten uns mit offenen Herzen und helfenden Händen und sind somit das Herzstück in unserer Organisation. Sie schlagen die Brücken, ohne sie fehlt jegliche Lebendigkeit. Jis Mangaly stellte heraus, dass jedes Glied in der Kette Begabungen und Talente hat und wenn diese konstruktiv und mit viel Liebe eingesetzt werden, entsteht in der Regel was Großes. Gott hat unsere Charismen geschaffen, eine besondere Gabe jedes Menschen, die für den Nächsten eingesetzt werden sollte. Jesus Christus als Fundament unseres Glaubens, braucht uns und ermuntert uns jeden Tag diese geschenkte Gottesgabe ggf. zu wecken und nicht verschlummern zu lassen. Dies ist das Geheimnis und das Ziel für das Gelingen unserer christlichen Gemeinschaften. Der Dienst ist für die Gemeinde und nicht für die Seelsorger. Zusammen sind wir ein Team für jede einzelne Pfarrei und für den gesamten Verband. Als christliche Gemeinde können wir nur miteinander leben, voneinander lernen und einander beistehen. Der Größte von Ihnen, soll euer Diener sein, so Christus. Dazu sind Wertschätzung, klare Strukturen, Schaffung von Orientierung und gemeinsames Handeln Ausdruck dieser ehrenamtlichen Glaubensstärke.

Ob Kirchenschmuck oder Musik, Krankenbesuche, Arbeiten an den Gebäuden, Gottesdienste gestalten und mitfeiern oder Pfarrfeste organisieren – die Palette ist riesengroß. In unserem Verband tätig zu sein, bedeutet vor allem: Freude, Freiheit und Dankbarkeit ins Volk zu bringen und zu bezeugen. Und so dürfen wir einander danken, dass diese Gemeinschaften in zehn Jahren Pfarrverband, was in 2025 besonders gefeiert wird, gewachsen sind und wir Lebensfreude verkünden dürfen – trotz aller Widrigkeiten der Zeit und der Kirche. Das Wort Ehrenamt ist im Grunde, so Jis, nicht richtig, denn dieser Personenkreis handelt in der Regel „nicht im Amt“ sondern zur Ehre und zum Ruhme Gottes („sende Arbeiter in deine Ernte“). Ehrenamtliche sind nicht schmückendes Beiblatt und Lückenbüsser, sondern absolute Leistungsträger in unserer Kirche, so Jis abschließend. Wir sind kein geschlossener Kreis und jeder Christ hat den Auftrag die Frohe Botschaft zu verkünden – dies ist Auftrag an alle Getauften. Als Kirche dürfen wir niemals den Eindruck erwecken, ein in uns geschlossener Kreis zu sein, sondern unsere Angebote inhaltlich und personell ständig zu erweitern. In den Fürbitten bat man um Neuanfänge, Aufbruchsstimmung, ein gutes Miteinander aller Kräfte und für die verstorbenen Seelsorger, Laien und Angestellten. Pfarrsekretärin Martina Alt bekam für ihre vielfältige Einsatzfreudigkeit und Aufgabenerfüllung an vielen Fronten von Jis Mangaly einen Blumenstrauß überreicht.

Die Gemeindereferentinnen Maria Liegert und Veronika Ostermeier betonten, dass man sich erst richtig bewusst ist, wie viele Helfer in den verschiedenen Gremien und Organisationen wir im Pfarrverband haben, wenn alle zusammen versammelt sind. Taten mit Ehre bringen geschenkte Freude ins Herz, so die beiden Hauptamtlichen. Die Lacher auf ihrer Seite hatten Maria Liegert sowie Rosa Huber und Berta Wokrinek aus Gündlkofen, die über 10 Jahre Pfarrverbandsdasein einen Sketch aufführten, der so manche Erlebnisse widerbrachte und veranschaulichte.

